

Shirurekyu

Von __Hana__

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Kakari	3
Kapitel 2: Nakuro	5
Kapitel 3: Luna	6
Kapitel 4: Zwei allein zu Haus	8

Prolog: Prolog

In dieser Fanfiction geht es um ein 15-jähriges Mädchen namens Shisuke in der ein Ungeheuer, Shirurekyu (ich weiß beschissener Name) versiegelt ist.

Sie hat niemanden, da ihre Familie zu erst versucht hat sie umzubringen und anschließend auf die Straße gesetzt hat.

Shisuke rennt mitschweren Verletzungen in den Wald südlich ihres Heimatdorfes.

Doch sie bricht, kaum im Wald angekommen, einfach zusammen. (wundert mich nicht)

Eine Gestalt nährt sich ihr. Sie nimmt Shisuke huckepack und trägt das Mädchen in eine Höhle und verschwindet wieder. Als sie wieder kommt ist sie in Begleitung einer zweiten erwachsenen Frau : "Das ist sie also, Kakari!?"

"Hai, Mutter."

Kakaris Mutter legt eine Hand auf Shisukes Herz. Und siehe da, alle Wunden heilen!

-- Zur selben Zeit im Dorf --

Ein junger Mann klopft an der Tür von Shisukes Haus. Der Vater tritt aus : "Ja?"

"Ich wollte fragen ob Shisuke zu Hause ist?"

"Tut mir leid Nakuro! Sie ist nicht da."

"Und wann kommt sie wieder?"

"Weiß ich nicht!"

"Wissen sie wenigstens wo Shisuke ist?"

"Nein!"

KRACH!!!

Der Vater hat Nakuro die Tür vor der Nase zugeschlagen.

"Dann eben nicht. Such ich sie eben!" Gesagt getan.

-- wieder im Wald --

"Wo .. Wo bin ich?"

"In Sicherheit!"

"Wer .. Bist du?"

sooo wie hat es euch gefallen?

bitte nicht böse sein das es so kurz ist

ist nur der prolog^^

lasst mir bisse ein kommi da *naschzeug zur bestechung da lass*

bis bald(hoffe ich)

eure hanna94

Kapitel 1: Kakari

Kakari

"Wer ... wer bist du?", fragt Shisuke ängstlich.

"Ich bin Kakari! Was ist dir passiert? Du hattest überall Wunden!"

Ob ich ihr vertrauen kann? Ich denke schon. "Das waren meine Eltern! Sie haben .. ver- versucht mich umzubringen!", jetzt hatten es die Menschen geschafft. Shisuke weint.

"Schht! Ich bin bei dir und wenn du willst kannst du hier bei mir bleiben, Okay?"

Die Worte verfehlen ihre Wirkung nicht.

Das braunhaarige Mädchen mit dem blonden Ponni beruhigt sich.

"Danke!"

-- Bei Nakuro --

"Verdammt noch mal. Wo ist sie? Ich hab das Dorf schon 3 mal abgesucht! Sie muss im Wald sein. Also nix wie hin!", murmelt er zu sich selbst.

Er braucht keine 10 min und er steht am Waldrand.

-- Bei den Mädels --

"Wie ist eigentlich dein Name?", fragt das Mädchen, dass halb Katze halb Mensch ist (Kakari).

"Ich heiße Shisuke!", ist die Antwort.

"Schöner Name."

"Finde ich nicht!"

"Warum denn, wenn ich fragen darf?"

"Klar kannst du fragen. Wegen dem SHI am Anfang!"

"Versteh ich iwie nicht."

"Du siehst doch meine Augen (Bilder kommen bald noch^^)

"Ja."

"In mir ist Shigurekyu versiegelt und deshalb kann ich auch nicht nach Hause zurück. Sie behandeln mich fast alle wie Dreck!"

"Und wer nicht?"

"Nakuro! Er ist der einzige der mich nicht als Monster sondern als Normale sieht, so wie du auch!"

-- Am Waldrand --

"SHISUKE! WOBIST DU?", töhnt es in den Wald hinein.

-- In der Höhle --

"Shisuke! Wo bist du?", hören es dir beiden Mädchen leicht gedämft aus dem Wald.

"Na .. nakuro?!"

"Soll ich ihn herhohlen?"

"Währe wirklich freundlich von dir!"

"Gut. Ich bin in ein paar Minuten wieder da.", kichert Kakari.

*Wieso kichert die jetzt? Ach egal. Ich ... ich muss .. meinen besten Freund später wieder zurückschicken, sonst bekommt er Ärger.

Und ich werde nie wieder in dieses bescheuerte Dorf gehen, egal was kommt!*

Bist du dir da auch sicher?

Urusai (Halt die Klappe). Du beschissenes Ding.

He. Nicht gleich wütend werden! Du kannst eh nichts gegen mich machen.

Sei endlich ruhig Shigurekyu. Bitte lass mich in Ruhe, den letzten Satz denkt sie leise und bettelt.

Tatsächlich!

Ruhe kehrt ein.

so wie findet ihrs
ich weiß ist ein wenig kurz
aber schon mal länger als der Prolog
hoffe ihr lasst mir ein paar Kommis da

lg hanna94

Kapitel 2: Nakuro

3. Nakuro

“Bist du Nakuro?”, fragt das Mädchen, als es einen Jungen sieht.

“Ja. Ich bin Nakuro!”, beginnt er :“Was willst du von mir?”

“Du suchst doch Shisuke, oder?”

“Ja und wenn du ihr was angetan hast wird ich sauer!”

“Keine Sorge!”, sagt Kakari beschwichtigend :“Ich führe dich zu ihr.”

Er folgt ihr. Es dauert nur sieben Minuten und sie kommen wieder an der Höhle an, in der sich das Mädchen befindet.

“Shisuke! Da bist du ja. Ich hab dich schon überall gesucht. Verdammt! Was machst du hier eigentlich?”, fragt der Junge, als er seine Freundin sieht.

“Das siehst du doch. Ich hab das Dorf verlassen, nachdem mich Ka- Chan (Mama, Mutter) und Vater grün und blau geprügelt haben. Ich setzte keinen Fuß mehr in dieses verfluchte Dorf!”

“Wie bitte? Die haben was bitte sehr mit dir gemacht?”

“Ver suchst mich umzubringen, indem sie mich grün und blau prügeln. Du solltest nach Hause gehen. Wenn herauskommt, dass du hier, außerhalb vom Dorf und bei mir bist gibt es eine ordentliche Strafe. Du kennst doch die Regeln und deinen Vater!”

“Ist mir doch egal. Wenn du nicht zurück kommen willst, dann bleibe ich eben bei dir.”

“Bist du lebensmüde?”

“Ja, aber das müsstest du doch schon von mir kennen. Ähm. Ich habe eine Frage an dich!”

“Und die währe?”

“Du hast doch vorhin gesagt, dass du grün und blau geprügelt wurdest. Wo zum Teufel noch mal sind dann die Schrammen? Nicht, dass ich dir nicht glaube. Das ist nur irgendwie komisch!”

“Ganz einfach!”; springt Kakari ein, als sie den Blick des anderen Mädchens sieht. Dieser verrät nämlich, dass sie selbst keine Ahnung hat wo all die Kratzer, Schrammen und blauen Flecken hin sind :“Das war Luna. Meine Mutter. Sie hat Shisuke geheilt.”, beendet sie stolz den Satz.

“Meinst du die Luna? Aus den alten Sagen, Legenden und Myten? Die legendäre Göttin des Waldes?”, will Nakuro wissen.

so das wars dann mal fürs erste.

ich weiß, ich weiß das kapi ist vieeeeelllll zu kurz.

aber das nächste kapi wird wieder etwas länger

also bis dann

hel hanna94

Kapitel 3: Luna

Dieses Kapitel widme ich Maron89
Meiner ersten Kommischreiberin
vieeeeeeeeeeeelen herzlichen danke
so dann will ich euch mal nicht so lange aufhalten...
viel spaß

Luna

“Ja genau die!?, antwortet Kakari. Und es ist passiert. Just in diesem Moment taucht der Anführer der Sicherheitsgruppe hinter dem Jungen auf. “Pa ... Papa! Was machst du hier?”

“Was ich hier mache? Dich suchen natürlich. Was willst du hier überhaupt? Noch dazu mit diesen Ungeheuern! Du kommst sofort wieder mit nach Hause.”, schreit der Mann herum. “Ich bleibe hier. Das Dorf kann mich mal kreuzweise. Außerdem sind die Beiden keine Monster sondern die Dorfbewohner. Sie wollten Shisuke umbringen!”

“Damit haben sie ja auch Recht! Und du bleibst nicht hier.”

“Urusai!”, schreit jemand hinter den beiden Streitenden.

“Mama!”, ruft Kakari fröhlich.

“Wenn die Beiden, damit meine ich Shisuke und den Jungen,”, erklärt Luna in einem sehr strengen Ton:“ Hierbei uns, im Wald bleiben wollen, dann dürfen sie das auch. VERSTANDEN?”, das letzte Wort hat die Göttin mit Nachdruck in der Stimme gesprochen, um klar zu machen, dass Widerspruch zwecklos ist.

“Je ... Jawohl!”, stammelt Nakuros Vater eingeschüchtert.

“Und jetzt verschwinde von hier.”, sagt Luna jetzt wieder halbwegs fröhlich.

Ohne Wiederworte verschwindet der eben noch so befehlshaberische Kerl.

“Endlich sind wir den los.”, sagt Kakari erleichtert.

“Ähm?”, fängt Shisuke an.

“Was ist denn?”, fragt Luna.

“Wo lebt ihr eigentlich?”

“Siehst du die Berge dort oben?”

“Ja.”

“Weißt du auch wo die Quelle des Shani- Flusses entspringt?”

“Nein.”

“Aber ich weiß es!”, springt Nakuro ein.”

“Gut. Da ist eine abgelegene Hütte. Wenn ihr wollt könnt ihr ja mit Kakari vorgehen. Ich muss noch was erledigen.”

“Was hälst du davon Shisuke?”

“Also ich finde die Idee super und du Kakari?”

“Ich sag es so. Auf zur Hütte!”, beim letzten Satz macht das Katzenmädchen einen Freudensprung in die Luft und läuft los.

Es dauert länger als gedacht, doch nach einer anstrengenden halben Stunde kommen die Drei, völlig nass geschwitzt und außer Puste bei der Hütte an.

“Ich hätte nie gedacht, dass man nach einer halben Stunde so ko seine kann.”, sagt der einzige Junge im Team erschöpft.

“Sag oder denk niemals nie!”, kommt es belustigt von seiner Freundin Shisuke.

“Ja ja ist schon gut.”

“Ja ja heißt leck mich am Arsch (lmao)”, dieses mal ist es das zweite Mädchen aus der Gruppe, das Nakuro reinlegt.

“Schon gut ich habs kapiert. Die Wörter nie und ja ja sindab jetzt tabu!”, kommt es genervt von dem Jungen.

“Wie wäre es mal damit, dass wir reingehen?”, schlägt Shisuke vor. Die anderen Beiden nicken nur als Zeichen der Einverständnis.

“Also wie findet ihr es?”

“Ziemlich, wie soll ich es ausdrücken ... GROß!”

“Ja ich weiß. Euch gehört der ganze zweite Stock!”

“Wie- wie bitte?”

“Der zweite Stock ist euch!”

so ich hoffe es hat euch gefallen
und ich bekomme ein paar kommis
bis dann
eure inueakamizu_namizake

Kapitel 4: Zwei allein zu Haus

soo

ersteinmal tud es mir Leid, dass es so lange gedauert hat.

Ich hoffe ihr seid mir trotzdem treu geblieben

viel Spaß

Zwei allein zu Haus

„Ich muss dann mal wieder zurück. Bin dann frühstens in zwei Stunden wieder da und ich hoffe für euch, dass ihr keinen Scheiß baut und das das Haus noch steht, wenn ich wieder komme, ok?“, sagt Kakari fröhlich.

„Klar!“, lächelt Nakuro ihr entgegen.

„Wir sind ja schließlich auch keine kleine Kinder mehr!“, ergänzt Shisuke ihren Freund.

„Außerdem passe ich schon auf, dass er nichts Dummes anstellt.“, fügt sie lächelnd hinzu.

„Und wer passt dann bitte sehr darauf auf, dass du nichts Dummes macht?“, kommt es ironisch vom dem Jungen.

„Ich brauch nun mal keinen Babysitter, immer hin bin ich vernünftiger als du!“, nach dem Satz streckt Shisuke Nakuro die Zunge raus. „BÄÄÄÄ!“

„Gut. Dann bis später!“, unterbricht das Katzenmädchen die Diskussion und mit diesen Worten verabschiedet sich die Tochter der Waldgöttin Luna von den Beiden.

Kaum ist sie weg fragt Nakuro: „Und was sollen wir jetzt die ganzen drei Stunden über machen?“

„Weiß nicht!“, antwortet Shisuke und die Zwei setzen sich auf das Sofa.

Nach sechs Minuten, die den Beiden wie Stunden vorgekommen sind, lehnt sich das Mädchen an ihren Kollegen. Der läuft darauf hin rot an.

„ÄHHHH~? Was soll das, wenn ich fragen darf?“

„Wenn es für dich nicht in Ordnung ist musst du es nur sagen!“

„So war das nicht gemeint!“

„Und wie war es dann bitte sehr gemeint?“

„Ich wollte eigentlich nur den Grund wissen!“, lächelt er.

„Nakuro?“

„Ja?“, ist die kurze Antwort.

„Was empfindest du für mich?“, kommt es leise von dem Mädchen.

„Und du? Was empfindest du für mich?“

„Ich hab dich zuerst gefragt!“

Der Junge sieht beleidigt zur Seite. Doch dann geschah etwas, mit dem das Mädchen nicht gerechnet hätte. Ohne Vorwarnung küsst der Junge seine Kollegin auf den Mund.

„Weiß du jetzt, was ich für dich empfinde?“ *Sie wird mich dafür hassen!*

Sie nickt nur. „So, und jetzt zu meiner Frage. Was empfindest du für mich?“ (empfindest, ich kann es nicht mehr schreiben öó)

Die Trägerin von Shigurekyu gibt Nakuro abenfalls einen Kuss auf den Mund.

„Jetzt wo wir das geklärt hätten... Was sollen wir die restlichen zwei Stunden und 45 Minuten machen?“, fragt er.

„Wir können die Dorfbewohner zum Kaffe klatsch einladen, uns weiter langweilen, es

uns gemütlich machen oder hemmungslosen Sex im Bett oder auf dem Sofa haben.“, lacht sie.

„Also. Ich bin für die erste Version der letzten Möglichkeit.“

Nun brechen Beide in schallendes Gelächter aus.

„Hmmm. Ich hab keine Lust auf die Dorfbewohner, du?“

„Ähh, nein habe auch keinen Bock drauf den Dorfbewohnern über den Weg zu laufen, aber für Letzteres ist es mir noch etwas zuuu früh.“

„Ja, mir auch!“, stellt Shisuke fest.

„Aber was sollen wir jetzt machen?“

„Trainieren oder ein Spiel spielen?“

„Gehen wir raus! In einer Stunde können wir dann ja immer noch kämpfen, Nakuro.“

„Gute Idee.“

sooooo

ich hoffe es hat euch gefallen.

^^

und ihr lasst mir ein paar kommis da